



Den Patienten bei der Prophylaxe unterstützen



Patienten, die in die Prophylaxebehandlung kommen, sind zu Beginn häufig nur motiviert, sich in die Hände einer Fachkraft zu begeben, die sie behandelt, indem sie eine professionelle Zahnreinigung „an ihnen“ durchführt. Mit der Zustimmung zur Prophylaxebehandlung signalisiert der Patient nicht automatisch, dass er auch motiviert ist, sein Mundhygieneverhalten zu optimieren.

Bernd Sandock

kontakt:

Bernd Sandock

Dipl.-Psychologe

zahnarzt-beratung-sandock

Spindelmühler Weg 22

12205 Berlin

Tel.: 0 30/81 29 40 63

Fax: 0 30/81 29 40 60

E-Mail:

zahnarzt@beratung-sandock.de

www.zahnarzt-beratung-sandock.de

Ein wichtiger Aspekt der Prophylaxebehandlung ist die Unterstützung des Patienten, seine häusliche Mundhygiene zu optimieren. Das setzt voraus, dass er dazu bereit ist bzw. entsprechend motiviert wird. Um dies erfolgreich tun zu können, sollte sich die Prophylaxeassistentin darüber klar sein, dass sie sich in der Behandlungssitzung in einer doppelten Rolle befindet: Sie ist zum einen während der professionellen Zahnreinigung Behandlerin. In dieser Situation ist

der Patient passiv, er selbst muss nicht handeln, er wird behandelt.

Zum anderen ist sie in der Rolle der Beraterin für Mundhygiene. In dieser Funktion ist es ihr Anliegen, den Patienten zu aktivem Handeln zu motivieren: zur Optimierung seines Verhaltens bei der Zahnpflege.

Die Prophylaxeassistentin als Beraterin

Es gibt drei zentrale Regeln für die professionelle Beratung: